

Dokumentation

Novaline


Datenbankassistent

Version 001.003.002

Februar 2020

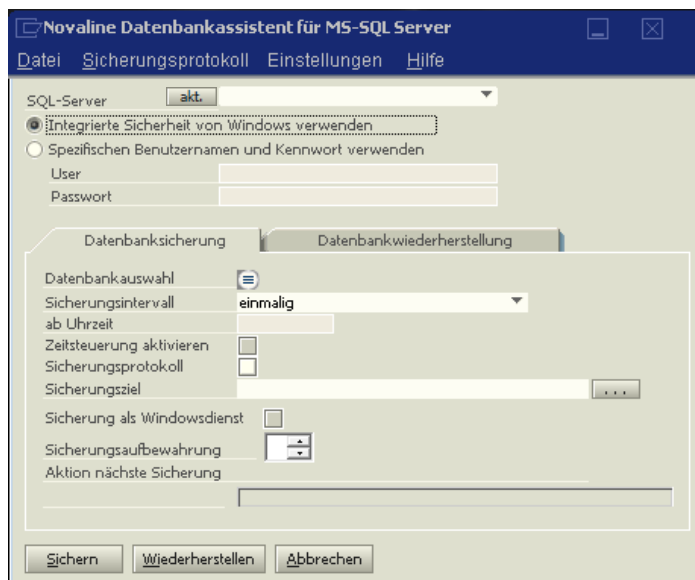
Inhalt:	1
Kapitel 1 Datenbankassistent	2
1.1 Anbindung SQL-Server.....	2
1.2 Reiter Datenbanksicherung	3
1.3 Reiter Datenbankwiederherstellung	7

Kapitel 1 Datenbankassistent

 Der Datenbankassistent kann nur auf einem Rechner betrieben werden, auf dem auch ein SQL-Server installiert ist.

Der Datenbankassistent dient der Sicherung und Wiederherstellung der Datenbanken.

Nach erfolgreichem Programmstart erscheint folgendes Fenster:



Zunächst werden die Anbindungsdaten an den SQL-Server eingetragen.

1.1 Anbindung SQL-Server

SQL-Server:

Tragen Sie hier den SQL-Servernamen ein. Der Name wird angezeigt, wenn das „SQL Management Studio“ gestartet wird. Häufig ist der SQL-Servername auch der Name des Rechners. Alternativ zum Servernamen kann der Begriff (local) eingetragen werden.

Die Checkbutton für „Integrierte Sicherheit von Windows verwenden“ oder „Spezifischen Benutzernamen und Kennwort verwenden“ kann wahlweise gesetzt werden.

Beim Start mit der „integrierten Sicherheit“ wird die Anmeldeinformation der Windows Anmeldung übernommen.

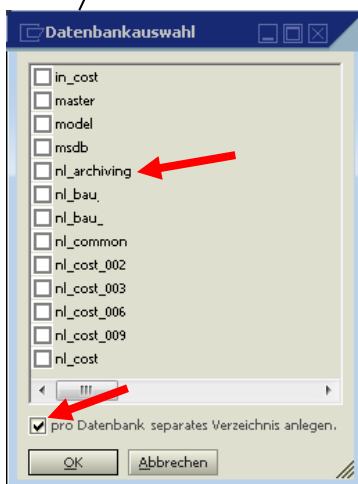
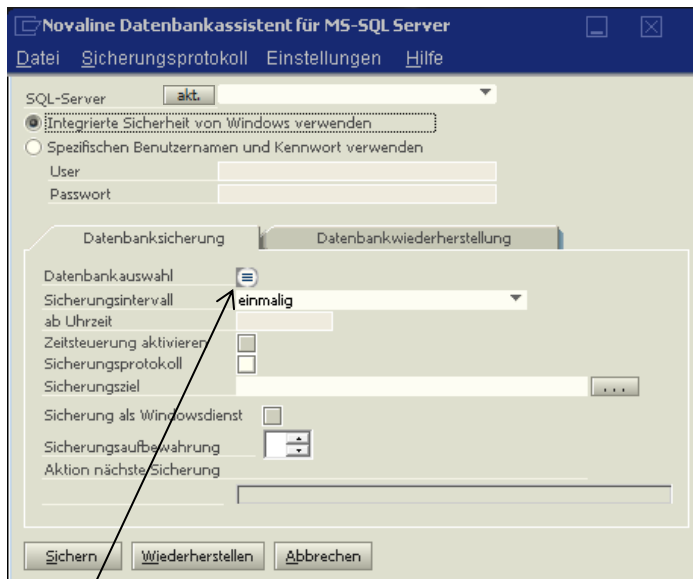
Wurde die Einstellung auf „Spezifischen Benutzernamen und Kennwort verwenden“ gesetzt, so werden die Felder „User“ und „Passwort“ aktiv. Tragen Sie hier die Anmeldedaten des SQL-Servers ein. Wenn der SQL-Server von der Novaline DVD installiert wurde, so ist der User-Name „sa“ und das Passwort lautet „Novaline123“.

1.2 Reiter Datenbanksicherung

Server-Aktualisierung:

Mit Hilfe des Buttons „Aktualisieren“ sucht der Novaline Datenbankassistent nach SQL-Servern, die sich im Netzwerk befinden. Sobald Server gefunden wurden, werden diese zur zukünftigen Auswahl gespeichert, sodass nicht immer nach SQL-Server im Netzwerk gesucht werden muss.

Datenbankauswahl:



Klicken Sie auf „Datenbankauswahl“ .

In der Auflistung können die zu sichernden Datenbanken ausgewählt/markiert werden.

Die Datenbanken „model, master und msdb“ sind Systemdatenbanken des SQL-Servers und müssen nicht gesichert werden.

Der Haken für „pro Datenbank separates Verzeichnis anlegen“ kann gesetzt werden.

Jede Datenbank wird damit in einem separaten Verzeichnis geführt. Der Datenbankassistent legt die Verzeichnisse beim Sichern automatisch an. Einzelne Datenbanken lassen sich damit schneller wiederfinden.

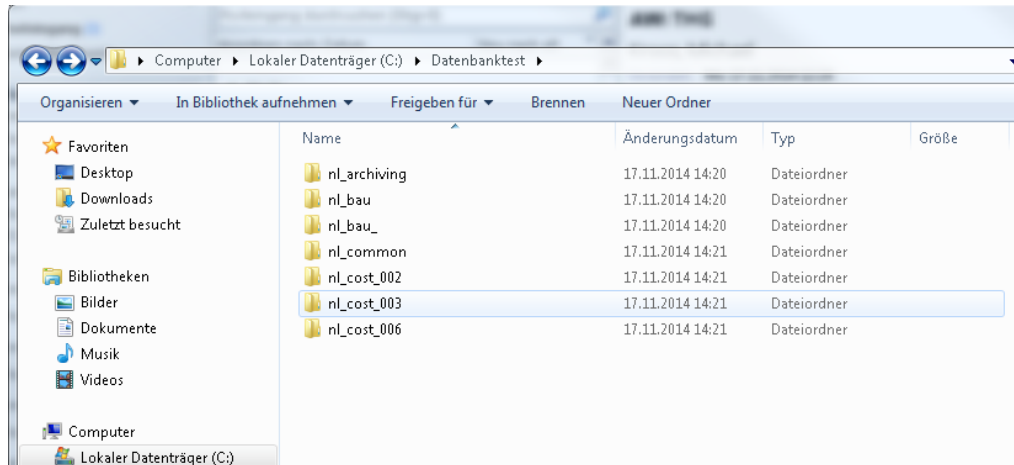
Wird der Haken nicht gesetzt, so sichert das Programm alle gewählten Datenbanken in einen Dateiordner. Nach dem Aktualisieren wird der Dialog mit „OK“ geschlossen.

ACHTUNG:

Werden weitere Datenbanken angelegt, so müssen diese natürlich auch in den Sicherungsumfang aufgenommen werden!

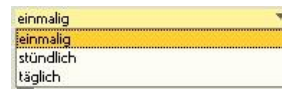
Übersicht der Datenbank-Verzeichnisse

So wie in diesem Beispiel dargestellt, stehen die Datenbanken jeweils in einem eigenen Ordner.



Sicherungsintervall / Uhrzeit / Zeitsteuerung aktivieren:

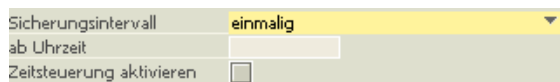
Als nächstes wählen Sie das „Sicherungsintervall“ aus.



Einmalig:

Soll eine Sicherung nach Bedarf erzeugt werden, so kann das Sicherungsintervall auf „einmalig“ gestellt werden. Bei einmaliger Sicherung sind die Felder „Uhrzeit“ und „Zeitsteuerung“ nicht aktiv.

Legen sie noch fest, ob es bei der einmaligen Sicherung ein Sicherungsprotokoll geben soll.



Das Sicherungsziel bzw. der Pfad muss hinterlegt werden.

Die gewählten Datenbanken werden einmalig gesichert.



Sichern Sie bitte zuerst mit dem „Sicherungsintervall einmalig“, damit die Verzeichnisse für die Datenbanken und die Einstellungen angelegt werden.

Stündlich:

Soll stündlich gesichert werden, muss die „Uhrzeit“, ab wann gesichert werden soll, eingetragen werden. Es sind nur volle Stunden zulässig. Die Sicherung erfolgt stündlich zu der angegebenen Uhrzeit.

Setzen Sie den Haken bei „Zeitsteuerung aktivieren“. Jetzt können die Tage festgelegt werden, an denen die stündliche Sicherung erstellt werden soll.

So lange der Rechner läuft, wird auch gesichert. Wird der Rechner heruntergefahren, wird keine Sicherung mehr erzeugt.




Täglich:

Soll täglich gesichert werden, muss ebenfalls die „Uhrzeit“, wann gesichert werden soll, eingetragen werden. Der Haken für „Zeitsteuerung aktivieren“ muss gesetzt werden. Nun wählen Sie die Tage aus.

Anschließend muss noch das „Sicherungsziel“ über den Button  hinterlegt werden.

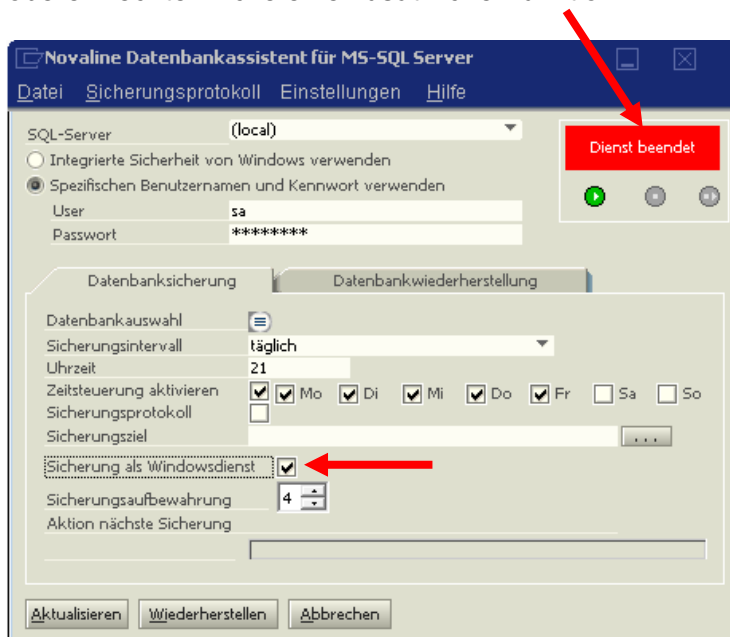



Sichern  Sie probeweise Ihre Datenbanken mit dem Novaline Datenbankassistent.

Sicherung als Windowsdienst:

Wird täglich oder stündlich gesichert, so kann der NOVALINE-SQLTool Dienst benutzt werden. Dies führt dazu, dass nach einem Rechner-Neustart der Datenbankassistent nicht erneut gestartet werden muss.

Der Dienst muss unter „Sicherung als Windowsdienst“ angehakt werden. Es erscheint in der oberen rechten Ecke eine zusätzliche Funktion.




Starten Sie den Dienst  und das Anzeigefenster ändert sich

Zusätzlich wird in der unteren linken Ecke die „Aktion nächste Sicherung“ angezeigt.



Der Datenbank-Assistent kann nun geschlossen werden.

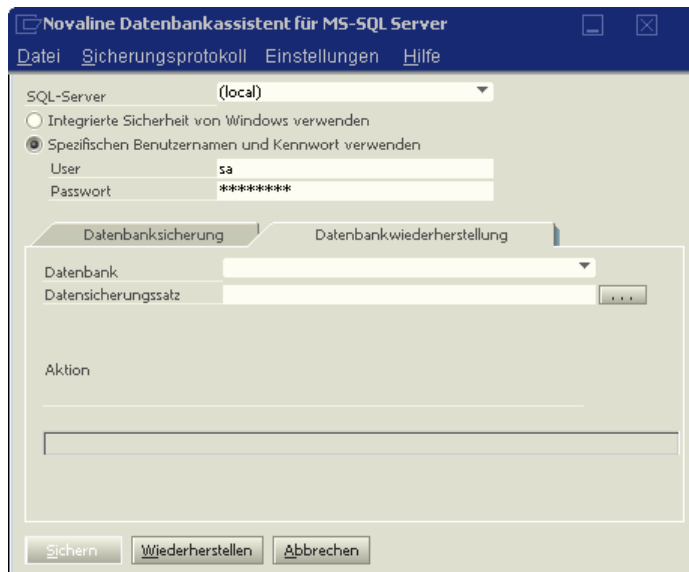
 Erscheint beim Starten des Dienstes eine Fehlermeldung, so muss der Datenbankassistent als Administrator ausgeführt werden.

Sicherungsaufbewahrung:

Damit im Verzeichnis nicht zu viele Datenbank-Sicherungen gespeichert werden, besteht die Möglichkeit, unter „Sicherungsaufbewahrung“ die Anzahl der bestehenden Sicherungen (pro ausgewählter Datenbank) auszuwählen. Ist die Anzahl der Sicherungen z. B. 4 erreicht, werden bei der nächsten Sicherung die ältesten Datensätze automatisch gelöscht.

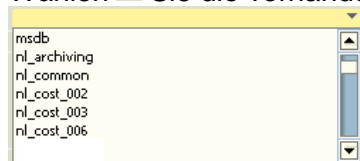
1.3 Reiter Datenbankwiederherstellung

Ist die aktuelle Datenbank defekt oder wurde ein neuer Server bzw. Rechner aufgesetzt, so kann eine vorhandene Sicherung wiederhergestellt werden.





Datenbank:

Wählen  Sie die vorhandene / defekte Datenbank aus.



Datenbanksicherungssatz:

Über den Button  muss die Sicherung, die eingespielt werden soll, im Verzeichnis ausgewählt und mit  eingelesen werden.

Bei der Meldung fahren Sie mit „Ja“ fort und bestätigen Sie anschließend mit „OK“

